



Medienmitteilung

Zum Flüchtlingssonntag 2017

«Eine Flucht ist keine Ferienreise»

Am Sonntag, 18. Juni 2017 treffen sich Christen im ganzen Land um an jene Menschen zu denken, welche rund um die Welt in Not sind und bedroht oder verfolgt werden. Über 60 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht, so viele wie nie zuvor. Zusammen mit ihren Arbeitsgemeinschaften engagiert sich die Schweizerische Evangelische Allianz SEA weiterhin in unterschiedlichen Projekten.

Zürich, 8. Juni 2017 (sb) – Es gibt über 60 Millionen Flüchtlinge auf der Welt. Sie alle haben den Wunsch nach Schutz und einer Zukunftsperspektive gemeinsam. Nicht selten werden Flüchtlinge im Gastland ausgegrenzt oder ignoriert. Das Motto der Schweizerischen Flüchtlingshilfe für 2017 «Last minute – Eine Flucht ist keine Ferienreise» beschreibt die Situation der Flüchtenden gut. Die SEA und ihr verbundene Kirchen und Werke laden am Flüchtlingssonntag ein, sich mit Menschen auf der Flucht zu solidarisieren.

Grosses kirchliches Engagement

Am Sonntag, 18. Juni sollen neben dem Gebet auch Möglichkeiten für das persönliche Engagement unter Flüchtlingen aufgezeigt werden. Marc Jost, Generalsekretär der SEA meint: «Es ist sehr ermutigend zu sehen wie gross die Vielfalt kirchlichen Engagements für Flüchtlinge in der Schweiz ist.» Der Flüchtlingssonntag kann auch dazu dienen, dieses Engagement mit den vielen Freiwilligen in einem Gottesdienst zu würdigen. Und vor allem soll er dazu anregen Brücken zwischen Schweizern und Flüchtlingen zu bauen.

Handeln statt wegschauen

Neben dem persönlichen freiwilligen oder sogar beruflichen Einsatz möchten anlässlich der Flüchtlingstage viele Schweizer auch für gute Projekte spenden. Für Kollekten in Gottesdiensten empfiehlt die SEA die folgenden zwei Projekte in der Schweiz sowie weitere auf ihrer Webseite.

Beratungsstelle für Integrations- und Religionsfragen (BIR)

Ziel der Beratungsstelle für Integrations- und Religionsfragen (BIR) ist es, vor allem die durch das religiöse Bekenntnis entstandene Bedrohungssituation von Flüchtlingen zu erfassen und entsprechend zu helfen. Dies ist möglich dank dem breiten Netzwerk der Beratungsstelle im In- und Ausland. Mit der Beratungsstelle für Integrations- und Religionsfragen soll der Herausforderung der Flüchtlingsströme in die Schweiz wirkungsvoll begegnet werden. Die BIR hilft, dass Migrantinnen und Migranten in der Schweiz bestmöglich integriert werden können.

App für Flüchtlinge

Nachdem sie alles Bekannte verlassen haben, möchten die SEA und ihre Mitgliedsorganisationen Flüchtlingen helfen, sich in ihrem neuen Umfeld wohl zu fühlen. Da die meisten Flüchtlinge ein Smartphone besitzen, nimmt diese Hilfe die Form einer App an – die «Love Europe App», welche ihnen die Orientierung und Kommunikation an ihrem Aufenthaltsort erleichtert. Die App erleichtert die Kommunikation in dem Land, in dem sie sich befinden. Ziel ist es, Flüchtlingen bei der Suche nach dem behilflich zu sein, was sie am nötigsten brauchen. Sie sollen sich mit Menschen in Europa vernetzen können, die ihnen helfen und mit Liebe und Respekt begegnen wollen. Webseite: www.love-europe.org

Mehr Informationen unter zum Flüchtlingssonntag unter:
<http://each.ch/veranstaltung/fluechtlingssonntag/>

Für Informationen zur Arbeit mit Flüchtlingen:
<http://www.xn--flchtlingen-helfen-n6b.ch/>

Für Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Marc Jost, Generalsekretär SEA, 076 206 57 57, mjost@each.ch
François Pinaton, Koordinator BIR, 079 199 21 61, bir@each.ch

Die Schweizerische Evangelische Allianz (SEA) ist eine Bewegung von Christinnen und Christen aus reformierten Landeskirchen, Freikirchen und christlichen Organisationen. In der Romandie tritt der französischsprachige Teil der Evangelischen Allianz als „Réseau évangélique suisse“ auf. Die SEA besteht gesamtschweizerisch zurzeit aus 81 Sektionen mit rund 600 Gemeinden und über 180 christlichen Werken. Die Basis der SEA wird auf 250'000 Personen geschätzt. Die SEA ist eine von weltweit 129 Evangelischen Allianzen mit schätzungsweise 600 Millionen Gleichgesinnten.

Co-Präsident: Dr. Wilf Gasser, Bern, 079 645 29 44, w.gasser@bluewin.ch

Co-Präsident (Romandie): Jean-Luc Ziehli Lausanne, 079 213 30 73, jlziehli@eep24.ch

Generalsekretär (Gesellschaft): Marc Jost, Thun, 076 206 57 57, mjost@each.ch

Generalsekretär (Kirche +GL): Matthias Spiess, Zürich, 043 344 72 00, mspiess@each.ch

Sekretär Romandie: Christian Kuhn, Bellerive, 079 343 59 86, chrikuhn@gmail.ch

Kommunikation: Simon Bucher, Zürich, 043 366 60 82, sbucher@each.ch